

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



**Steinbock 2024 Makara**

Brief Nr. 9 / Zyklus 38 – 21. Dezember 2024 bis 19. Januar 2025

World Teacher Trust e.V.



## **Invokation**

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

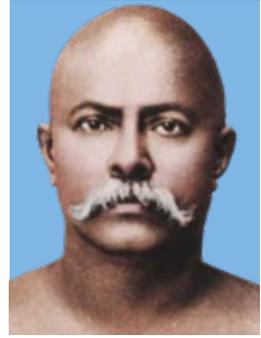
Meister EK

# Inhalt

Gebet für das Jahr Krodhi .....	4
Botschaft für den Monat Steinbock .....	5
Botschaft des Lehrers .....	6
Äußerungen von Lord Krishna .....	7
Botschaft von Lord Maitreya .....	8
Botschaft von Meister Morya.....	9
Botschaft von Meister Kût Hûmi.....	10
Botschaft von Meister EK.....	12
Meister CVV-Yoga.....	13
Vidura.....	14
Saraswathî.....	15
Hanuman.....	16
Über die Geheimlehre .....	17
Saturn.....	18
Jüngerschaft.....	19
Über Dienst.....	19
Leben und Lehren von Meister Jesus.....	20
Meister EK - Vishnu Sahasranama.....	22
Klang.....	23
Om Namo Nârâyanâya .....	25
The World Teacher Trust .....	26
Viel Glück zu Deinem Geburtstag .....	26
Spirituelles Heilen .....	27
Die Lehren von Sanat Kumâra.....	28
Der Siebte Strahl und die Magie .....	29
Lichterfüllte Begegnungen .....	30
Uranus – der Alchemist des Zeitalters.....	32
Okkultes Heilen .....	33
Die weibliche Hierarchie .....	34
Geschichte für Jugendliche .....	36
Fenster zum Weltdienst .....	38
Bild zur Symbolik von Steinbock.....	41
Wichtige Kalenderdaten.....	42

## Gebet für das Jahr Krodhi

von Widder 2024 bis Fische 2025



**Vena, the Gandharva, is wiping off the pictures of the subconscious mind on the walls of my nature with the hieroglyphs of sound from his seven stringed lyre. /**

**Serpent 'K' loosens its skin. The pictures of past Karma on the walls of its skin are peeled off. Karma neutralised.**

Vena, der Gandharva, wischt die Bilder des unterbewussten Denkens von den Wänden meiner Natur mit den Klang-Hieroglyphen seiner siebensaitigen Lyra ab. /

Die Schlange ‚K‘ löst ihre Haut ab. Die Bilder des Karmas der Vergangenheit auf den Wänden ihrer Haut werden abgezogen. Karma ist neutralisiert.

*Okulte Meditationen - Meditationen 31 und 32*



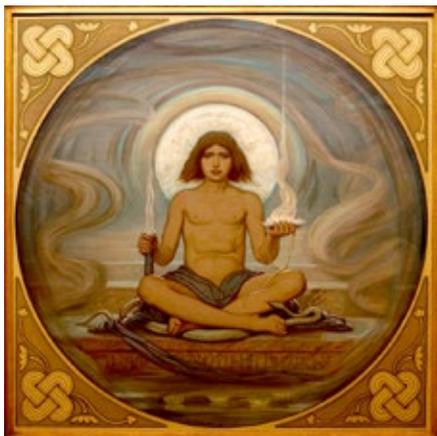
*Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster  
E-Mail: [kulapati@wt-de.org](mailto:kulapati@wt-de.org)*

*Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)  
Web: [www.kulapati.de](http://www.kulapati.de) und [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org)*

*Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.*

## Botschaft für den Monat Steinbock

Das Symbol des Steinbocks ♄ ist ein Geheimnis



*Elihu Vedder: Der Hüter der Schwelle (1897 oder 1898)*

Steinbock wird durch Makara oder den sogenannten weißen Drachen symbolisiert, ein mystisches Tier mit dem Kopf einer Ziege und dem Körper eines Krokodils. Es ist der weiße Drache oder das Einhorn, das kämpfende und triumphierende Geschöpf der alten Sagen. Das kardinale Kreuz besteht aus Widder, Krebs, Waage und Steinbock. Es weist auf die vier Feste zu den beiden Tagundnachtgleichen und den beiden Sonnenwenden hin.

Es ist das Kreuz, auf dem der Sonnengott gekreuzigt wurde, die Sonne in ihren vier kardinalen Positionen und das Kreuz des Erlösers bzw. der Seele.

Meister CVV erklärte, dass er die Meister-Energie während dieser vier Feste sowie während des May Calls (29. Mai) und des December Calls (29. Dezember) in großer Fülle zur Verfügung stellen wird. Deshalb feiern wir im Jahresverlauf diese sechs Feste. Steinbock ist der Berg der Einweihung. Nur mit Tugenden und Kompetenzen können wir uns diesem Berg nähern.

Machen wir also das Beste aus diesen zwei Tagen, dem 21. Dezember und dem 29. Dezember 2024.

*Verfasst von Heinrich Schwägermann Lorenzen*



## Botschaft des Lehrers

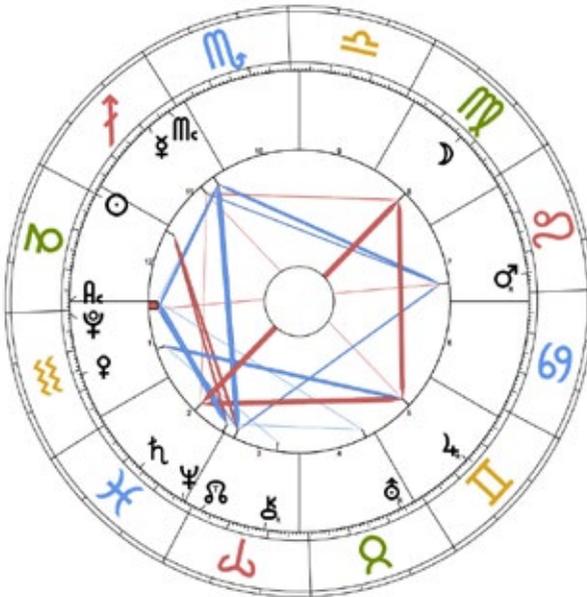
Lest die Lebensgeschichten der großen Meister (Teil 1)



Ihr solltet die Lebensgeschichten aller großen Meister lesen, deren Bilder wir auf unserem Altar stehen haben. Beginnt mit der Lebensgeschichte von Krishna. Lest wenigstens eine kurze Biographie von Krishna. Als Nächstes kommt Lord Maitreya, der die Menschheit in diesem Zeitalter als Weltlehrer führt. Er konnte Krishna

jederzeit in seinem Inneren und auch außen sehen. Unsere Organisation, der World Teacher Trust, wurde nach ihm benannt. Wer dem Weg des Weltlehrers folgt, ist Mitglied dieser Organisation. Der Same ist bereits vorhanden. Wir müssen ihn bearbeiten und entwickeln.

*Zusammengestellt von Ludger Philips*



☉ → ♃ 21.12.2024 um 10:20 (Wintersonnenwende) Uhr (GMT+01h00m)  
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

## Äußerungen von Lord Krishna

Buch 6, 26\*



*Krishna-Statue in Wermelskirchen,  
Weihnachten 2014*

Die Leute klagen, dass das Denken hierhin und dorthin wandert. Sie sagen, dass es unschlüssig und unbeständig ist. Die Armen! Sie merken nicht, dass sie ihr eigenes Denkvermögen sind. Ein Hund kann vor einem anderen Hund

weglaufen, aber der Schwanz kann sich nicht von dem Hund entfernen. Die Menschen sollten bedenken, dass ihr Denken nur wie der Hundeschwanz ist, der mit Selbstbewusstsein ausgestattet wurde. Wenn dein Denkvermögen hin und her wedelt, ist es nicht gut für dich, es zu behindern, zu unterdrücken oder einzuschränken. Durch Widerstand oder Unterdrückung kannst du einen Feind nicht zu deinem Freund machen. Sei freundlich zu ihm. Geh mit ihm spazieren, sprich mit ihm, iss, tanze und sei fröhlich mit ihm. Gewinne ihn für dich und schon ist er ein Freund. Wenn das Denken umherwandert, beobachte es und folge ihm, bis es dir folgt. Verliere dich nicht in ihm, sondern folge ihm. Es wird zurückkommen und sich mit dem Willen vereinen. Es wird dein Selbst, das Ich Bin in dir.

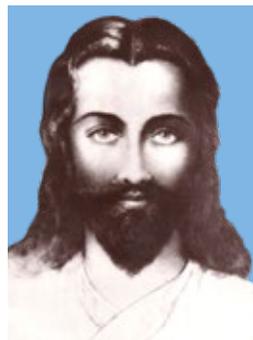
\* Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002, ISBN: 978-3-930637-23-2

## Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya

### Ruhe in Frieden?

Auf der Reise der spirituellen Entwicklung gibt es viele Bereiche, die man durchquert, und die Astralwelt ist das unmittelbare Ziel, das man auf dieser Reise nicht vermeiden kann. Sie enthält die notwendigen Elemente, um sich mit anderen Regionen zu verbinden und die Kluft zwischen den verschiedenen Ebenen der Existenz zu überbrücken. Wir sollten jedoch wissen, dass wir diese subtile Welt, die in ihrer Natur relativ niedrig ist, nicht besonders mögen. So wichtig sie auch sein mag, diese Welt der körperlichen Überreste ist für uns nicht besonders interessant. Die Bewohner dieser Welt haben sich nach dem Verlassen ihres physischen Körpers festgefahren und sind nicht in der Lage, in höhere Ebenen aufzusteigen, weil sie an irdischen Wünschen und Gewohnheiten festhalten. Sie bemühen sich, die Idee wahrer geistiger Bewegung zu verstehen. Statt ihr Bewusstsein zu erweitern, klammern sie sich an vertraute Strukturen, wie den Bau jener dunklen Häuser, die die materiellen Häuser des irdischen Lebens nachahmen. Sie sind weiterhin damit beschäftigt, das



zu wiederholen, was sie kennen, ohne sich der größeren Möglichkeiten bewusst zu sein, die sich ihnen bieten: das Potenzial, aufzusteigen und die höheren Welten zu erfahren. Hätten sie ihr Bewusstsein während ihres physischen Lebens erweitert, wären sie in der Lage, den Saum des Gewandes der Weltmutter zu ermessen – ein Symbol für das Erreichen göttlichen Wissens und eines höheren, heiligen Verständnisses.

Der Schlüssel, um über diese Ebene hinauszukommen, liegt im Erwachen des spirituellen Bewusstseins, während wir noch im physischen Körper sind. Die Möglichkeit, das spirituelle Bewusstsein zu Lebzeiten zu kultivieren, lässt uns die Grenzen der niederen feinstofflichen Welt nach dem Tod überwinden. Bei der wahren spirituellen Entwicklung geht es nicht darum, Ruhe oder Behaglichkeit zu finden, sondern um die Fortsetzung der Reise des Lernens, der Erweiterung und des Strebens nach dem Licht. Wenn wir den Wunsch nach bloßem Ausruhen aufgeben und stattdessen nach höherem Verständnis streben, nähern wir uns

*Fortsetzung Seite 9, unten*

## Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -



### Ein Yogi kennt den Raum

Die Gesundheit des Yogis kann man mit einer gestimmten Vina vergleichen. Entsprechendes kann von der Arbeit des Yogis gesagt werden: Manchmal erklingt sie laut, manchmal ist sie still und immer ist sie in das Gewand der Zielgerichtetheit gehüllt. Es ist das Ziel des Yogis, den Raum mit wohlthuender Zustimmung zu füllen und die Energie dorthin zu lenken, wo die Wahrheit entwertet wurde. Kann man einen Yogi dafür kritisieren, dass er überraschend ankommt oder ohne Vorwarnung für längere Zeit weggeht? Das Festhalten an einem bestimmten Ort muss aufgegeben

werden. Nur das Denken und Handeln sollte über den irdischen Aufenthaltsort entscheiden. Deshalb wird das Reisen immer ein untrennbarer Teil des Yoga sein. Wie könnte sonst eine Sensibilität für die Notwendigkeit von Veränderungen entstehen? Wo wird Unabhängigkeit oder die Einsamkeit der Erkenntnis moderiert? Die Arbeit des Yogis klingt nach und gewinnt ihre Ausdehnung aus dem Raum. Ein Yogi muss mit dem Raum vertraut und in der Lage sein, das Wort des Raumes zu den Menschen der Welt zu bringen. (Agni Yoga, 1929)

*Zusammengestellt von Sabine Anliker*

... „Botschaft von Lord Maitreya“

den Toren des wahren spirituellen Fortschritts. Beim Streben nach spirituellem Wachstum muss das Augenmerk auf der Erweiterung des Bewusstseins, auf dem Lernen und der Vergegenwärtigung der Entwicklungsprobleme liegen – immer in dem Bewusstsein, dass es unser wahres Ziel ist, uns weiterzuentwickeln und höher zu steigen. Erinnern wir uns daran, dass es auf der wahren Reise nicht darum geht, an Vertrautem

*Verfasst von Srikanth Kaligotla*

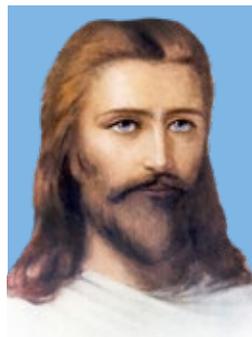
festzuhalten, sondern den Mut zu haben, darüber hinauszugehen. Die Reise nach dem körperlichen Weiterleben beginnt hier und jetzt, indem wir uns auf den Weg des Lichts ausrichten. Wir sind nicht aufgerufen, uns auszuruhen, sondern uns weiterzuentwickeln, zu lernen und uns den Toren der höheren Existenz zu nähern. Können wir dann beten: „Ruhe in Frieden“? Stattdessen sagen wir: „Lerne im Raum des Lichts.“

## Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 80

Das Opfer des Menschen\*



Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

„Meine Bequemlichkeit, mein Wohlstand, mein Wohlergehen“ und sogar „meine Befreiung“ – dies sind alles kranke Gedanken. Shambala hat den Willen, das Ziel und das Bestreben, den durchschnittlichen, egoistischen Gedanken der Menschen auf das Wohl der Gruppe sowie auf den Wohlstand und das Wohlergehen aller zu lenken. Ein weiteres Ziel von Shambala ist es, die Ausrichtung von der Materie zum Geist zu lenken. Unablässig warnt Shambala davor, dass materielle Wünsche schädlich sind. Die heutige Menschheit betrachtet Geben und Nehmen als den Nutzen der Liebe. Geben, das nicht mit Nehmen verbunden ist, wird noch nicht als eine Form der Liebe verstanden. Sogar die Liebe wird als geschäftliche Transaktion gesehen. Obwohl die Meister der

Weisheit von Zeit zu Zeit den Pfad der Liebe gezeigt haben, wird die Lehre nur selten von der Menschheit in die Praxis umgesetzt. Die Menschheit ist durch die Geschäftsbeziehungen des Gebens und Nehmens gebunden. Liebe ist der Pfad zur Befreiung aus dieser Bindung. Die Sonne ist der sichtbare Lehrer für diesen Pfad der Liebe. Der Mensch hat gelernt, die Sonne zu verehren. Er hat gelernt, Leben und Bewusstsein von der Sonne zu empfangen. Aber er hat nicht gelernt, dieses Leben und Bewusstsein zu teilen, wie die Sonne es tut. Er hat nicht gelernt, das Leben in seiner Umgebung zu nähren, wie es die Sonne tut. Er hat nicht gelernt, geradlinig zu sein und in seinem Verhalten ausgerichtet zu bleiben. Jeder Mensch ist eine potenzielle Sonne. Dementsprechend trainiert und fördert die Natur die Menschen. Jeder von uns ist ein Kind der Sonne. Wir gehören zur Abstammungslinie der Sonne. Shambala bemüht sich um Menschen, die inspiriert sind, ein

\* Aus dem Buch *SHAMBALA* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-89-8



*Das Opfer des Menschen*

Leben voller Glanz zu führen, und die sich dazu verpflichtet haben, das Leben ringsum zu nähren wie die Sonne.

Wer sich in einem Leben des Dienstes selbst vergisst und sich um das Wohlergehen aller ringsum bemüht, gewinnt die Zuneigung von Shambala. Alle Gebete, Verehrungen und Pilgerreisen, die mit großer Intensität für die eigene Befreiung durchgeführt werden, sind von Eigennutz motiviert. Für solche Menschen bleibt die Befreiung eine Illusion. Alle Gedanken an das Emporheben des individuellen Selbst haben ihre Wurzeln in Egoismus und Stolz. Wer sich dem Wohlergehen des Lebens ringsum widmet, lebt schon in einem Zustand der Befreiung. Er ist sich seiner eigenen individuellen Existenz nicht bewusst. Wer das Wohlergehen anderer als sein eigenes Wohlergehen versteht, schreitet im Ritual der Schöpfung (Yajna) weiter voran. Das Opfer des Menschen ist der Inbegriff des Rituals.



*Nicholas Roerich: Pilger der strahlenden Stadt, 1933.*

## Botschaft von Meister EK

Symbole des Tierkreises 10: Steinbock



Ein mythologisches Wesen mit dem Gesicht einer Ziege und dem Hinterleib eines Krokodils. Die indische Tradition beschreibt es mit dem Gesicht eines Rehs und dem Körper eines Krokodils. Beide Symbole stellen ein zartes Gesicht mit einem zupackenden



Körper dar, der im Wasser untergetaucht ist. Die ganze Gestalt steht für Hartnäckigkeit und Führungsqualitäten, die sich unter dem Erscheinungsbild von Zartheit und zivilisiertem, kultiviertem Verhalten verbergen.

*Zusammengestellt von Ludger Philips*



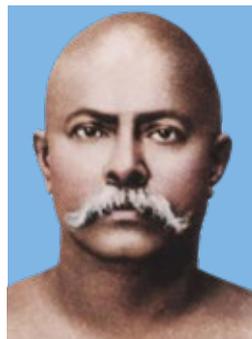
Praktische Weisheit

**Helfende Hände sind heiliger als betende Lippen.**

**Meister EK**

## Meister CVV-Yoga

### Aphorismen für Jünger



235. Es gibt das Nicht-Dauerhafte, das seine Grundlage in dem hat, was dauerhaft ist. Das Nicht-Dauerhafte verändert sich fortwährend, seien es die Menschen um uns, die Dinge oder sogar die Situationen. Im Vergleich zu uns sind sie alle nicht von Dauer. Selbst unser Körper, unser Denkvermögen und unsere Sinne sind nicht von Dauer. Sie verändern sich mit jeder Inkarnation. Reichtum, Wissen und Ansehen, die wir uns erworben haben, sind ebenfalls nicht von Dauer.
236. Es gibt nur ein Dauerhaftes in uns und das sind wir selbst, das heißt wir als Seele. Alles entsteht um sie herum und verändert sich ständig auf dem Das als Grundlage. Alles, was entsteht und sich verändert, befindet sich in einem ständigen Wandel. Die sich verändernde Natur ist konstant.
237. Verbinden wir uns mit dem Dauerhaften in uns und führen wir unser Leben in seinem Licht. Lassen wir uns vom Licht der Seele leiten. Dies ist der erste Schritt zu folgerichtigen Handlungen. Wenn wir uns mit dem Nicht-Dauerhaften verbinden, werden wir auf eine Achterbahnfahrt mitgenommen und unser Leben wird komplett verschwendet sein. Seien wir wachsam und aufmerksam!

*Verfasst von Guru Prasad Kambhampati*

---

## Vidura

### Lehren der Weisheit\*

Widerstand ist die Ursache allen Leidens.

Der Reichtum, den man besitzt,  
ist eher für andere als für einen selbst gedacht.

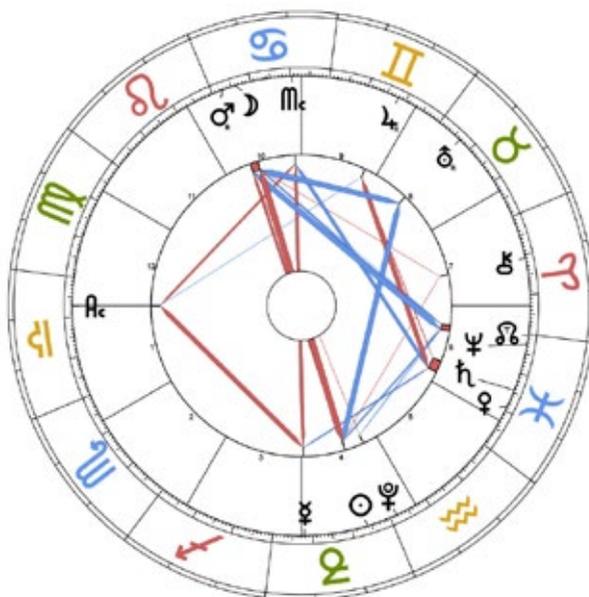
Die Weisheit, die man in sich trägt,  
ist ebenfalls eher für andere  
als für einen selbst gedacht.

Die Kuh hat ihre Milch für andere, nicht für sich selbst.

Wenn man sich weigert zu geben,  
wird man Leid erfahren.



*\*Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.  
ISBN 978-3-930637-13-3*



Steinbock-Vollmond am 13. Januar 2025 um 23:27 Uhr (GMT+01h00m)  
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

## Saraswathî

Saraswathî Sûktam – 10. Hymne – \*  
Das siebensaitige Musikinstrument (Teil 2)



Das Wort, das im Sahasrâra wohnt, hat seinen Lichtaspekt im Âjnâ-Zentrum und seinen Klangaspekt, den Anâhata-Klang, im Anâhata-Zentrum. Diese drei Zentren müssen auf die Äußerung im Kehlzentrum eingestimmt werden. Daran finden alle Devâs der 7 Ebenen Gefallen. Auch das Wort ist erfreut und steigt noch einmal herab. Wir sind ein vollkommenes Musikinstrument mit 7 Tonleitern. In uns befindet sich der Musiker



und auch der Zuhörer. Wenn wir ganz in die Musik vertieft sind, schließen sich unsere Augen, da die Energie im Hören zusammenfließt. Hören wir noch konzentrierter zu, verschwindet der Musiker, und es existiert nur noch die Musik. In einem dritten Schritt vergessen wir, dass wir Musik hören und fangen an, in der Musik zu leben. Sänger und Zuhörer sind in den musikalischen Gesang absorbiert.

## Hanuman

Das Alter von Hanumân und den Evolutionswellen der Menschheit (Teil 1)\*



Die Geschichte des Ramayana enthält die Geschichte von drei Entwicklungswellen der Menschheit, die kein typischer Gelehrter beschreiben kann. Die Kâma-Rûpas, das heißt die Affen-Gestalten, stammen aus der lemurischen Zeit. Râvana und seine Sippe gehören zur atlantischen Zeit und Lord Râma zur nachatlantischen, indoeuropäischen Zeit. Das Ramayana-Epos umfasst drei Wellen der Menschheitsgeschichte, die sich alle in verschiedenen Manvantaras, aber auf einer Grundlage entwickelten. Nur wer mit den esoterischen Schlüsseln vertraut ist, kann dies erklären.

Madame Blavatsky konnte dies alles sehen und in Worte fassen, weil sie sich nach innen wenden konnte. Dabei wurde sie von einem der größten Meister der Weisheit, zu dem sie ein unerschütterliches Vertrauen besaß, in großartiger Weise unterstützt. Sie erlebte zahlreiche innere und äußere Abenteuer. Alles, was wahr und wertvoll ist, bewahrte sie, aber sie zerstörte

das Unwahre. Einmal sagte sie: „Bis jetzt habe ich noch keinen Brahmanen-Gelehrten getroffen, der die wahre Bedeutung des Ramayana kennt.“ Beim Lesen solcher Sätze würde sich ein typischer Brahmane gekränkt fühlen, weil er zu wissen glaubt. Er hält Vorträge und erzählt so viele Dinge über diese Schrift, jedoch ohne zu wissen, was sie eigentlich bedeutet!

Am Beginn einer Entwicklungswelle der Menschheit steht eine ursprüngliche menschliche Spezies. Schon auf dem Höhepunkt einer Welle setzt die Entwicklung der nächsten Welle ein. Sie ist die gleiche Frucht, die durch ein anderes Saatgut hervor kommt. Die Persönlichkeit, die Form, die äußere Erscheinungsform mag neu sein, aber als Seelen haben wir dieselben Identitäten. Im Lauf der Evolution haben wir unterschiedliche Formen erhalten. Es ist genauso, als würden wir andere Kleidung anziehen. Auch nachdem wir sie gewechselt haben, sind wir dieselben geblieben.

\* Aus dem Buch HANUMAN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-83-6

## Über die Geheimlehre

Raum (Teil 15): Brahma\*  
Garuda



Dann ist es wiederum Vishnu, der mit einem Lotus in seiner Hand aus dem Ei hervorkommt. Vinata, eine Tochter von Daksha und die Ehefrau von Kasyapa (der Selbstgeborene, der der Zeit entsprungen ist, einer der sieben Schöpfer unserer Welt), brachte ein Ei hervor, aus dem Garuda, das Gefährt Vishnus, geboren wurde. Diese Allegorie hat nur einen Bezug zu unserer Erde, denn Garuda ist der große Zyklus.

1. Garuda ist das Gefährt des Herrn.
2. Es gibt die sterblichen Welten, die unsterblichen Welten und den Herrn im Hintergrund als Para oder das, was jenseits und über allem ist. Garuda, das Gefährt des Herrn, kann bis zu den unsterblichen Welten vordringen, um den Herrn von dort herunterzubringen. Daher wird er als das Fahrzeug von Lord Vishnu bezeichnet. Vishnu ist das Licht, das alles durchdringt. Garuda ermöglicht diese Durchdringung.
3. Somit bringt Garuda das Lebenselixier von den Ebenen der Unsterblichkeit zu den Sterblichen.
4. Wer über den Vogel Garuda meditiert, wird gut geführt, und wenn der Herr selbst herunterkommen will, setzt er sich auf den Vogel Garuda.
5. Die Existenz der physischen Ebene wird als der Kreisumfang gesehen. Es gibt eine Bewegung vom Zentrum zum Kreisumfang und vom Kreisumfang zum Zentrum und Garuda führt diese Bewegung aus. Garuda gibt die Richtung vor, die von dem einen Selbst zum Selbstgeborenen (Kasyapa) zum Kreisumfang und zurück zum Zentrum führt. Auf diese Weise ist er wahrhaftig das Fahrzeug des Herrn der Durchdringung.

*Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi*

## Saturn

### 9. ŠAM - der Schlüssel zu Saturn\* Nicholas Roerich (Teil 1)



Nicholas Roerich war ein Reisender und ein Wahrheitsucher, der von der Großartigkeit der Energie des mächtigen Himålayas angezogen wurde. Am 9. Oktober 1874 wurde er in St. Petersburg in der Familie eines wohlhabenden Notars geboren. Die meiste Zeit seines Lebens verbrachte er im Himålaya. An der kaiserlichen Kunstakademie studierte er Malerei und erhielt 1897 das Künstler-Diplom. Nicholas Roerich war inspiriert durch:

1. die Weisheitslehren des Ostens,
2. die Biografien von Råmakrishna Paramahamsa und Vivekånanda,
3. die Dichtung von Rabindranath Tagore und
4. die Tiefgründigkeit der Bhagavad Gîtå.

Mit dieser Inspiration reiste er in den Himålaya, um zu forschen und Erfahrungen zu machen. Seine Biografie ist außerordentlich interessant.

- Der Künstler Nicholas Roerich und seine Frau Helena vermittelten die spirituelle Lehre 1920 durch Agni Yoga.



- Am 15. April 1953 gaben sie die drei Punkte als Symbol des ‚Friedensbanners‘ heraus. Es bestand aus drei bordeauxroten, kompakten Kreisen, die von einem bordeauxroten Kreis eingefasst wurden. Der Friede, den sie sich vorstellten, ist die Glückseligkeit der Existenz.

- Sie machten dieses Friedenssymbol mit den drei Punkten bekannt, das heute von vielen Menschen benutzt wird. Nicholas Roerich meditierte über die drei bordeauxroten, kompakten Kreise, die von einem bordeauxroten Kreis umrahmt wurden, in Zusammenhang mit dem Agni Yoga. Dieses Symbol åhneln den drei schwarzen Punkten des Saturns.

\* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-74-4

## Jüngerschaft

Die verborgenen Samen



In der Tiefe unseres Herzzentrums warten die Samen des zukünftigen Lotus. Der Wachstumsprozess beginnt in der Dunkelheit und benötigt geschickte, rechtzeitige Handlungen, Nahrung durch Wasser und Wärme, durch das Licht der inneren Sonne und das Feuer der Aspiration in richtiger Dosierung. Die Zartheit dieses Vorgangs überträgt sich auch auf die äußeren Aktivitäten und so werden die verborgenen Samen im Leben

ringsum durch diese erhöhte Herzenergie still und unbemerkt aktiviert.

Dem künftigen Wachstum und der Entfaltung des Lotus geht ein sorgfältiger, langer Vorbereitungsprozess voraus, der für das sterbliche Auge im Unsichtbaren, im Okkulten, in der Dunkelheit abläuft.

Der Gärtner scheint allein zu arbeiten, doch er wird von anderen Gärtnern unterstützt und geführt.

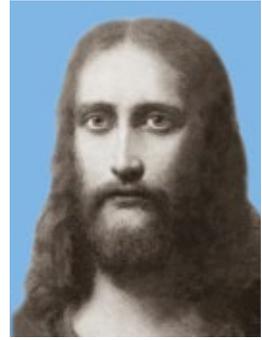
*Verfasst von Ute und Peter Reichert*

## Über Dienst

Liebe entsteht  
aus richtiger Beziehung.  
Dienst ist der Schlüssel  
zu richtiger Beziehung.\*

\* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9

## Leben und Lehren von Meister Jesus



Im Tempel wurden spirituelle Treffen und Rituale durchgeführt. Damals gab es einen regen Austausch zwischen den östlichen und westlichen Ländern Asiens in den Bereichen Wissen, Handel, Musik, Kunst und Kultur.

Der Tempel erlebte nach seiner Errichtung bis zur Zeit Jesu einen allmählichen geistigen Niedergang. Unter den Geistlichen gab es im Tempel mehr religiöse Politik, Geschäfte und Streitigkeiten als göttliche Inspiration. Trotzdem bewahrte der Tempel seine Heiligkeit, da er ein Ort war, an dem

Gott erschienen war. Jesus besuchte diesen Tempel zum ersten Mal mit seinen Eltern. Er sah das Symbol Gottes und betrachtete den Bau des Tempels. Die Tempelkonstruktion ähnelte einem sitzenden Löwen. Im Tempel gab es ausgedehnte, weite Einfriedungen. Alle waren mit Edelsteinen besetzt und strahlten in voller Pracht. Die Stadt Jerusalem war um den Tempel herum gebaut. Er hatte Eingänge in allen vier Himmelsrichtungen und der Haupteingang lag im Osten. Als Jesus den Tempel sah, war er begeistert. Doch zugleich war er auch enttäuscht über das Verhalten der religiösen Lehrer und die Qualität ihrer Gespräche und Erörterungen. Jesus unterhielt sich mit ihnen und da er noch jung war, geriet er auch in Auseinandersetzungen mit ihnen. Obwohl sie deswegen beunruhigt waren, bemerkten die religiösen Lehrer die Brillanz und den Geist des Jungen und fühlten sich zu ihm hingezogen. Sie waren alle wie verzaubert.

Als Josef dies bemerkte, brachte er den Jungen von dort weg und

nahm ihn mit auf die Marktstraßen. Zusammen mit Jesus und Maria traf Josef einen Kamelhändler, der aus Indien gekommen war. Der Händler begrüßte Josef freundlich und stellte sich vor. Er begrüßte auch Maria und Jesus. Dann sprach Josef zu seinem Sohn.

„Jesus! Durch den göttlichen Willen wurdest du als unser Sohn ge-

boren, um göttliche Arbeit zu vollbringen. Als Teil dieses göttlichen Plans musst du uns jetzt verlassen. Der Meister, dem ich folge, hat uns eine Botschaft übermittelt, dass wir dich nach Jerusalem bringen sollen. Wir wussten schon vorher davon, deshalb haben wir dich hierher

nach Jerusalem gebracht. Die Hierarchie der Meister wird dich mit großer Zuneigung aufziehen, dich ausbilden und darauf vorbereiten, der Retter der Juden zu sein, und wenn die Zeit reif ist, wird sie dich hierher zurückschicken. Du kannst ohne zu zögern sofort mit diesem Inder auf die Reise gehen. Du hast unseren Segen und du wirst immer den Segen Gottes haben. Die Einheimischen hier werden nur erfahren, dass du in Jerusalem verloren gegangen bist.“ Als Jesus das hörte, war er einen



Moment lang verwirrt. Seine Eltern waren für ihn Gott. Da er davon überzeugt war, dass sie allwissend waren, verneigte er sich vor seinem Vater, ohne ein Wort zu sagen, umarmte seine Mutter liebevoll und bestieg das Kamel, das der Händler mitgebracht hatte. Die Herzen von Josef und Maria schmolzen beim Anblick ihres

Sohnes, der sich schweigend auf den Weg nach Osten machte. Ihnen kam die Szene in den Sinn, wie der zwölfjährige Rama und Lakshmana auf Geheiß des Weisen Viswamitra in den Wald zogen. Nachdem sie sich wieder gefasst hatten, kehrten Joseph und Maria in ihren Heimatort zurück und Jesus machte sich

auf die Reise in das Land Bharata.

Die Nachricht, dass Jesus in den Straßen Jerusalems verloren gegangen war, löste bei den Menschen, die ihm nahestanden, großen Kummer aus. Jesus hatte einen besonderen Platz in ihren Herzen. Alle machten sich Sorgen um ihn. In der Hoffnung, ihn wiederzusehen, kehrten sie in ihren Alltag zurück.

Das Bewusstsein von Johannes sagte ihm laut, dass das Verschwinden von Jesus ein göttliches Ereignis und kein Grund zur Sorge war. Also

## Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 9, 8-11



8. Duradharsah. Die Neigung, sich vor etwas zu fürchten, ist Teil der niederen Natur in uns. Sie ist das Ergebnis der objektiven Erkenntnis des Nicht-Selbst. Angst ist ein Ausdruck des Unbekannten. Der Herr als Durchdringung dehnt sich als das Bewusstsein seiner subjektiven Gegenwart aus und beseitigt durch diese Meditation die Angst. Auf diese Weise existiert der Herr selbst in uns als derjenige, der nicht erschreckt werden kann.

9. Krtajnah. Treue ist die Eigenschaft, sich an die guten Taten der anderen zu erinnern. Sie ist die

Intelligenz, die das Gute aufspürt und das Gute erwidert. Sie ist die Gegenwart des Herrn in uns als Güte.

10. Kritih. Die obige Eigenschaft und die Meditation darüber führt zu der Einsicht, alles zu vollenden und vollendet in Ihm als die Vollendung zu leben.

11. Atmavan. Die Gegenwart des göttlichen Geistes in uns macht uns zu geistvollen Menschen und dieser Geist bringt sich auf seine eigene Weise und auf jeder Ebene zum Ausdruck, bis wir ihn erkennen.

---

... „Leben und Lehren von Meister Jesus“

erzählte er allen, dass Jesus bestimmt wiederkommen und mit göttlicher Macht die Juden retten und wieder aufrichten würde. Jesus war sein Leben. Wenn Jesus nicht mehr da wäre,

*Verfasst von Dr. K. Parvathi Kumar*

könnte er selbst auch nicht mehr leben. Jesus konnte nicht sterben, während er noch am Leben war. Dieser Gedanke machte sein Denken fest und stark.

## Klang

### 15. Die sieben Saatklänge\* (Teil 4)



Nach dem Tantra der tausend Namen der Weltmutter Lalitha, dem Lalitha Sahasranama Tantra, lauten die zentralen Saatklänge (esoterisch) wie folgt:

- |    |   |             |   |      |
|----|---|-------------|---|------|
| 1. | - | Mûlâdhâra   | - | DHAM |
| 2. | - | Svâdhistâna | - | RAM  |
| 3. | - | Manipûraka  | - | LAM  |
| 4. | - | Anâhata     | - | KAM  |
| 5. | - | Višuddhi    | - | SAM  |
| 6. | - | Âjnâ        | - | HAM  |
| 7. | - | Sahasrâra   | - | YAM  |

Die TantraWissenschaft entstand in den Blauen Bergen im Süden Indiens. Von ihnen wird erzählt, sie seien der Sitz von Meister Jupiter. Diese Klänge gibt es seit der zweiten Hälfte der dritten Wurzelrasse, während der ganzen vierten Wurzelrasse bis zur gegenwärtigen fünften Wurzelrasse. Sie werden in den Ashramen von Meister Jupiter bewahrt. Ihre Abwandlungen existieren in verschiedenen Schulen, z. B. in den nordindischen, tibetischen und anderen, späteren KlangSchulen. Im allgemeinen Verständnis der Anordnung der Chakren gibt es kleine Unterschiede hinsichtlich des Manipûraka (Solarplexus) und Svâdhistâna

(Sakralzentrum). Nach allgemeiner Auffassung hat das Svâdhistâna eine Beziehung zum Wasser und das Manipûraka zum Feuer, doch in den klassischen esoterischen Schulen versteht man dies anders. Hier steht Svâdhistâna für das Feuer und Manipûraka für das Wasser. Solche feinen Unterschiede kann man durch Übung und die entsprechenden Entwicklungen (Einweihungen) erkennen. Ebenso nehmen die Schüler je nach ihrer Entwicklung die Verbindung der Saatklänge zu den Zentren wahr. Für die Schüler wäre es gut, die grundlegende Information aufzunehmen und mit entsprechender Ernsthaftigkeit zu arbeiten,

\* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

um zu weiteren Offenbarungen zu gelangen. Weisheit kann in keine feste Form gebracht werden, egal wie sehr man dies auch versucht. Verfestigung ist irdisch. Flexibilität ist ätherisch. Intelligente Schüler täten gut daran, eine Ausgeglichenheit in Übereinstimmung mit ihrem Stadium der Erleuchtung zu erarbeiten. Das Fundament zum Abheben in die Bereiche der Weisheit wird bereitet, und das Flugzeug kann auf der Startbahn nicht am Boden festgehalten werden.

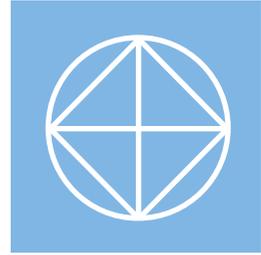
Der ‚Mensch in Gott‘ ist durch das Brauzentrum tätig und der ‚Gott im Menschen‘ durch das Kopfzentrum. Auf diese Weise wirken die höheren Klänge in den Kraftstrudeln, die wir Chakren nennen. Kombinationen dieser Klänge wurden als Mantren gegeben, und daher wird eine richtige Intonation dieser Mantren eine aufeinander abgestimmte Wirkungsweise dieser Chakren ermöglichen. Alle Mantren sind empfangen worden, und

ebenso wurde ein wissenschaftlicher Prozess gegeben, um sie zu erreichen. Soweit sie wissenschaftlich ausgeübt werden, machen sie es möglich, dass wir erleuchtet werden. Sie geben uns auch die richtige Ausrichtung im Leben und beschützen uns bei jedem Schritt unseres Lebens. Mantren beschützen, leiten und erleuchten, wenn sie richtig praktiziert werden, weil sie alle Klangkombinationen der Chakren sind und damit die Basis der Erschaffung unseres eigenen Seins.

Diese Saatklänge sind auch die Grundlage der Schöpfung, die wir um uns sehen. Mit dem Klang können wir also erschaffen, umwandeln und zerstören, um wieder aufzubauen. Wir können mit seiner Hilfe Dinge, zum Beispiel Gebäude und sehr große Steine, bewegen. In den Schriften lesen wir, dass sogar große Berge bewegt wurden. Solche Tatsachen wirken lächerlich, wenn wir das Potential des Klanges nicht verstehen.

## Om Namo Nârâyanâya

### 6. Âsura Vritra (Teil 3)\*



„ ... Für alle Ewigkeit bleibe ich das ein-  
kreisende Wesen. Ich bewirke die Ein-  
kreisung und Begrenzung aller Lebe-  
wesen in allen Welten, insofern sie ir-  
gendetwas anderes sehen oder wahr-  
nehmen als Nârâyana. Durch meine  
Verbindung mit Nârâya-  
na lebe ich ewig, und  
mir wurde die Arbeit  
der Begrenzung über-  
tragen. Begrenzungen  
werden aufgebaut, wenn  
die Menschen Nârâyana  
nicht in ihrem Innen-  
nen und außen sehen.  
Kontempliere über das  
Mantra und erkenne,  
dass du, dein Thron, deine Krone, deine  
Untertanen und deine selbsterdachten  
Feinde nichts anderes sind als Nârâyana.  
Auf diese Weise wirst auch du ewigen  
Frieden finden. Halte nicht an deiner  
Identität fest, jetzt, wo Nârâyana als  
du selbst existiert. Solange du an deiner  
abgesonderten Identität festhältst,  
wirst du von mir abgegrenzt. Wenn du



*Vitra als Naga und Sonne*

abgegrenzt bist, dann bist du auch be-  
grenzt und abgesondert. Ein begrenztes  
und abgesondertes Wesen kann einem  
unbegrenzten und nicht abgesonder-  
ten Wesen nicht entgegnetreten. Erken-  
ne dies und schließe mit mir Frieden.

Vereine dich mit Nârâyana  
und erkenne Nârâyana  
in dir und um dich her-  
um. Es gibt keinen ande-  
ren als Nârâyana. Damit  
segne ich dich.“

Der himmlische König  
Indra erkannte die Grö-  
ße und Erhabenheit von  
Vritra und verneigte sich

vor ihm. Vritra führt sein Dasein fort.  
Er lehrt die Menschen weiterhin, nie-  
mand anderen zu sehen als Nârâyana.  
Obwohl er als diabolisches Wesen, als  
Âsura betrachtet wird, ist er einer der  
großartigsten Lehrer und unübertreff-  
lich. Wenn wir das Nârâyana-Mantra  
darlegen, müssen wir über den großen  
Meister Vritra sprechen.

\* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von  
K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

## The World Teacher Trust

Richtlinien für Mitglieder



111. Euer Karma ist eure Sache. Euer Wissen sollte euch helfen, euer persönliches Karma zu klären und zu überwinden.
112. Der Weltlehrer lebt auf der Erde in einem physischen Körper.
113. Er bleibt bei den Söhnen der Menschen, die Söhne Gottes sind, und Er leitet die Söhne der Menschen.



*Sonnenuntergang am Master Mountain, Nilagiris*

## Viel Glück zu Deinem Geburtstag

10. Steinbock

Wenn du zwischen dem 21. Dezember und 19. Januar geboren wurdest, kannst du dein Glück in den folgenden Zeilen finden. Meditiere die folgenden Zeilen, um den Mut und die Hoffnung zu finden, die in den Höhlen deines innersten Bewusstseins verborgen sind.

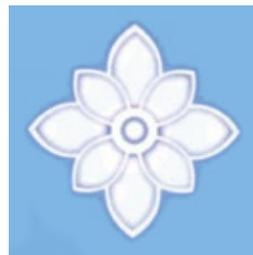


Verwalte – Handhabe – Erreiche.  
 Amtiere – Konstituiere – Gründe.  
 Erneuere – Bezwingue – Integriere.

*Meister EK*

## Spirituelles Heilen

### 2. Grundlegendes Verständnis (Teil 24)\*



Die gesamte Schöpfung funktioniert aufgrund gewisser Gesetze, die von den Sehern des Altertums beobachtet wurden. Es gibt das Gesetz der Alternerung, das Gesetz der Pulsierung, das Gesetz der Periodizität, das Gesetz der Involution und Evolution und das Gesetz des Karmas. Innerhalb dieses Gesetzes gibt es das Gesetz des individuellen Karmas, das sich auf den Planeten und die Lebewesen auf ihm bezieht. Je nachdem, in welchem Stadium der Evolution der Planet sich befindet, hat er von Zeit zu Zeit bestimmte Krankheiten. Diesen Krankheiten sind die Lebewesen auf dem Planeten unterworfen. Daneben gibt es auch das Karma der Nationen, das Karma der Rassen, das Karma einer Familie, der der einzelne angehört. Der einzelne hat außer dem schon genannten sein eigenes, individuelles Karma. Auch dieses Karma bestimmt die Heilung. Das Karma-Gesetz ist deshalb ein weiterer wichtiger Faktor, den der Heiler kennen und im Auge behalten sollte, wenn er mit

Heilung arbeitet. Durch die Zeit legt das Karma die Wirkungsweise der Heilung fest. Jede Heilung ist diesen beiden Dimensionen des Lebens unterworfen. Oft kann der Heiler erleben, dass ein Patient von einer Krankheit geheilt wird, während ein anderer, der an derselben Krankheit leidet, nicht geheilt wird. Das ist die Auswirkung des Karmas. Der Heiler erlebt auch, dass ein Patient, der zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht geheilt wird, zu einer späteren Zeit Heilung findet. Das ist die Auswirkung der Zeit. Diese subjektiven Tatbestände sollten beim Heilen gründlich verstanden werden. Ansonsten ist der Heiler zeitweise beunruhigt und enttäuscht. Er sollte verstehen, dass Krankheit auch ein Teil des Lebens ist. Krankheit existiert und existiert mit uns. Von Zeit zu Zeit muss man ihr Aufmerksamkeit schenken. Der Patient sollte auch mit dieser Tatsache vertraut gemacht werden, so dass der Krankheit nicht unnötige Wichtigkeit gegeben wird.

\* Aus dem Buch *SPIRITUELLES HEILEN* von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

## Die Lehren von Sanat Kumâra

### 9. Der Wille, mit dem Herrn zusammen zu sein\* Gemeinschaft (Teil 2)



Satsang ist der passende Begriff. Satsang bezeichnet eine Gruppe von Personen, die zusammenkommen, um das Göttliche in ihnen zu stärken. Dies sollte die einzige Absicht spiritueller Gruppen sein. Satsang wird als eine Erleichterung betrachtet, denn durch die Stärkung des Gedankens an das Göttliche ermöglicht Satsang die Überwindung der eigenen Grenzen. Die besten Satsangs waren die Brindavans in Indien und die pythagoreischen Gruppen der Griechen. Wahrscheinlich gibt es viele erhabene Gruppen auf dem Planeten, die nicht bekannt sind, aber die beschlossen haben, sich mit der Wahrheit zu vereinen.

Ebenfalls ist es hilfreich, sich von Zeit zu Zeit Heiligen und anderen losgelösten Personen anzuschließen. Heilige zu treffen und eine Zeitlang in ihrer Gegenwart zu verweilen, ist äußerst hilfreich. Für Aspiranten wäre es gut, in der Gegenwart eines Heiligen zu schweigen statt drauflos zu schwatzen. Redselige Aspiranten, Aspiranten mit zu vielen Fragen oder zweifelnde Aspiranten empfangen in der Gegenwart eines Heiligen nicht viel. Ein Heiliger übermittelt die Dinge schweigend. Dem Reden misst er einen anderen Wert bei. Als erstes schenkt er viel Stille und Ausrichtung. Später, wenn der Schüler aufnahmebereit ist, spricht der Heilige.



Praktische Weisheit

**Gerechtigkeit auf allen Ebenen ist der Schlüssel zum Aufstieg.**

## Der Siebte Strahl und die Magie

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 27)



Der Aspirant des Siebten Strahls muss sehr stark auf seine Gedanken achten und sich auf sie ausrichten. Gedanken sind der Anfangspunkt und ihre Verwirklichung ist das Ergebnis. Wenn ein Gedanke auftaucht, wird das notwendige Wissen gesammelt und die physische Verwirklichung geschieht durch Handlungen. Da der Aspirant des Siebten Strahls die Fähigkeit hat, erfolgreich zu manifestieren, hängt das, was er manifestiert, direkt von seinen Gedanken ab. Seine Gedanken sollten die notwendige Reinheit haben. Sie müssen mit dem Ziel bzw. mit dem göttlichen Willen übereinstimmen.

Dies ist nur möglich, wenn er mit seiner höheren Natur arbeitet und weder die Ursache noch die Ergebnisse der Handlungen seine Gedanken beeinflussen. Er muss sich immer bewusst sein, dass er eine Seele ist, die aus dem Geist hervorkommt. Mit diesem Bewusstsein muss er in

die Gedankenebene eintreten und unter Buddhi, dem Licht der Seele, arbeiten. Diese drei, der Geist, die Seele und Buddhi, sind seine höhere Natur. Nach jeder Handlung muss der Aspirant zu seinem ursprünglichen Zustand – zur Seele – zurückkehren und bei jeder Handlung muss er bewusst aus diesem Zustand heraustreten.

Jede Handlung hat eine Ursache und ein Ergebnis. Weder die Ursache einer Handlung noch ihre Ergebnisse sollten ihn zum Handeln veranlassen. Er sollte erkennen, dass er nur das Recht zur Handlung hat, aber kein Recht auf die Ergebnisse und auch keine Kontrolle über sie. Der Grund für eine Handlung sollte immer von dem Ziel, der Verantwortung oder der Pflicht geleitet sein.

Indem der Aspirant des Siebten Strahls sich konsequent und beständig danach richtet, bringt er Reinheit in seine Gedanken.

*Verfasst von Guru Prasad Kambhampati*

## Lichterfüllte Begegnungen

Šrī Bhaktraj Maharaj (Teil 2)\*



Šrī Maharajs Ashram wird Bhaktha Vātsalya Ashram genannt, was so viel bedeutet wie „liebvoller Aufenthaltsort für Devotees“. Saukumarya wurde 1984 von seinem Meister über Šrī Bhaktraj Maharaj informiert, als dieser Šrī Baba in der Nähe von Indore besuchte. Ihm wurde auch mitgeteilt, dass Šrī Baba eingeladen worden war, den WTT in Visakhapatnam zu besuchen. Im März 1984, als der Meister seinen Körper verließ, gab es im WTT zweieinhalb Jahre lang eine gewisse Unruhe und Neuanpassungen. Im Januar 1987 wurde Šrī Baba eingeladen, an der Jahresversammlung des WTT teilzunehmen. Šrī Bhaktraj Maharaj nahm die Einladung gern an. Er war bei der Veranstaltung anwesend und segnete die WTT-Gruppe. Während der Guru Pūjās regnete es und alle Devotees suchten Schutz, aber Šrī Baba blieb sitzen und ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Er zeigte den Devotees, wie wichtig es ist, in allen Situationen standfest zu bleiben. Es machte ihm

nichts aus, vom Regen durchnässt zu werden. Er blieb einfach da sitzen, wo ihm ein Platz angeboten worden war. Später am Nachmittag leitete er mit seinen Anhängern einen Bha-jan und inspirierte die versammelten Devotees. Für die ganze Versammlung war dies ein großartiges Beispiel.

Nach den Guru Pūjās besuchte Šrī Baba Saukumaryas Haus und blieb dort für drei Tage. Ihm wurde der Schlafraum von Meister EK gezeigt, ebenso die Etage, in der Meister EK Menschen empfangen und Gebete geleitet hatte. Von der ersten Etage war Šrī Baba sehr angetan. Zu seinen Begleitern sagte er: „Die Hingabe an einen Meister und an seinen Aufenthaltsort ist hier vorbildlich. Tatsächlich gewährt der Meister seine Gegenwart entsprechend der erwiesenen Hingabe. Dieser Ort ist gesegnet. Die Menschen, die in diesem Haus leben, sind ebenfalls gesegnet. Ich freue mich, dass der Wohnsitz des Meisters so tadellos gepflegt und erhalten wird. Er erfüllt den gewünschten Zweck.“ Seine Schüler forderte er

\*Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.



*Meister KPK und Śrī Bhaktraj Maharaj*

auf, sich diese Dimension anzueignen und in Zukunft die Ashrame genauso zu erhalten. Drei Tage und drei Nächte lang segnete Baba alle Besucher. Vielen gab er Rat und Führung.

Zu Saukumarya sagte er: „Ihr Meister ist wirklich ein Seher. Er hat mich an meinem Wohnort besucht. Wir wurden auf Anhieb gute Freunde. Ich hatte das Vergnügen, für ihn

zu kochen. Er wollte, dass ich ihn in Visakhapatnam besuche. Diesen Wunsch habe ich ihm nun erfüllt. Ihre Einladung ist nur eine logische Folge seines ursprünglichen Wunsches. Als ich hierherkam, konnte ich ihn fühlen und seine Freude spüren, denn ich bin seiner Einladung gefolgt. Geben Sie Acht auf sein Werk.“

## Uranus – der Alchemist des Zeitalters

Planeten sind Übermittler der Uranusenergie im neuen Zeitalter (Teil 1)\*



Uranus ist der Planet der Synthese. Er kann durch jeden Planeten im System arbeiten. Ein auf Synthese ausgerichteter Mensch kommt mit jedem anderen Energiesystem zurecht. Er kann mit anderen kooperieren, und andere mögen gern mit ihm kooperieren. Uranus gewann die freundliche Mitarbeit eines jeden anderen Planeten und wirkt daher durch jeden Planeten unseres Sonnensystems ohne Ausnahme. Das ist die einzigartige Qualität der Synthese. Die Planeten enthalten sieben verschiedene Dimensionen, und Uranus vereint die Dimensionen aller Planeten. Seine Energie ist umfassender als die aller anderen Planeten zusammen. Diese Qualität ist auch im Jupiter vorhanden. In ihm gelangen alle anderen planetarischen Energien in Übereinstimmung. Daher sagt man, dass Jupiter für Synthese steht. Es ist eine allgemein anerkannte Tatsache, dass das Volumen Jupiters als Planet so groß ist wie das aller anderen Planeten unseres Sonnensystems

zusammen. Dieses ist nur ein quantitatives Verständnis. Die esoterische Wissenschaft sagt, dass es aber auch für die qualitativen Aspekte gilt. Jupiter enthält die Qualitäten aller Planeten, und daher finden alle Planeten ihre Übereinstimmung im Jupiter.\*\*

Wie bereits erwähnt, regiert in diesem Zeitalter Uranus sogar über Jupiter. Es muss nicht extra betont werden, dass er über alle Planeten herrscht und sie mit neuen Funktionen betraut. Aus diesem Grund sagt Meister CVV: „Die Astrologie wird neu geschrieben. Seit meiner Ankunft wurden den Planeten neue Funktionen gegeben.“ Die esoterische Astrologie musste durch die Hierarchie neu herausgegeben werden, um sie denjenigen zu enthüllen, die dem Pfad der Wahrheit und der Weisheit mithilfe der Astrologie folgen. Das wird weiter in den Büchern *Esoterische Astrologie* von Alice A. Bailey und *Spirituelle Astrologie* von Meister EK ausgeführt.

\* Aus dem Buch *URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS* von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

\*\*Weitere Informationen können in der Broschüre *JUPITER* desselben Verfassers nachgelesen werden.

## Okkultes Heilen

### 56. Entspannung und Schlaf (Teil 2)



- Reise mit der Einatmung behutsam und langsam von einem Zentrum zum nächsten.
- Decke nicht zwei Punkte mit einer Einatmung ab.
- Erreiche jeweils einen Punkt mit einer sanften Einatmung.
- Stimme den heiligen Klang OM in Gedanken fünfmal sanft an.
- Bleibe 7 bis 10 Minuten still liegen und atme sanft.
- Stelle dir vor, dass der Körper warm und leicht geworden ist.
- Stelle dir vor, dass das ganze Ner-



- Sei dabei heiter und von Frieden erfüllt.
- Achte darauf, dass du bei der Beschäftigung mit den Einatmungen nicht einschlafst.
- Atme weiterhin so langsam und sanft wie möglich und stelle dir vor, wie du dich über den Kopf in die Universalseele integrierst.
- ven- und Blutkreislaufsystem von Frieden erfüllt und kühl ist.
- Spüre die Kühle im Kopf und Wärme in den Füßen.
- Nach 10 Minuten kannst du vorsichtig aufstehen und dich bequem hinsetzen.

... wird fortgesetzt

## Die weibliche Hierarchie

(Teil 21)\*



Es wird sehr viel nach der weiblichen Hierarchie gefragt. Seit Meister EK in der „Spirituellen Astrologie“ über sie geschrieben hat, wird danach gefragt, weil man wissen möchte, was die weibliche Hierarchie ist. Die weibliche Hierarchie ist nichts anderes als die aufeinanderfolgenden Erscheinungsformen der Natur, von ihrem Sein jenseits von allem zu einem Zustand des reinen Bewusstseins, der über der Dreiheit steht, dann ihr Erscheinen in der dreifachen Natur und schließlich ihre weitere Entfaltung in die fünf Elemente. Auf diese Weise ist die Natur ebenfalls fünffältig. Tatsächlich wird die Natur durch die weibliche Form besser repräsentiert, denn sie hat zehn Körperöffnungen im Gegensatz zu den neun Körperöffnungen der männlichen Form. Die Frau hat zehn Körperöffnungen, während der Mann nur neun Körperöffnungen hat, wenn wir von der Form sprechen.

Bitte lest in der „Geheimlehre“ nach, wo Madame Blavatsky ganz klar darlegt, dass die weibliche Form

der männlichen Form überlegen ist. Allgemein glaubt man zwar, dass der Mann der Frau überlegen ist – aber das ist ein verkehrtes Verständnis. Ausführlich habe ich darüber in den Vaisakhbriefen unter der Überschrift „So sprach HBP“ geschrieben. Die Frau hat zehn Körperöffnungen und dies gibt uns das Verständnis der weiblichen Hierarchie in Bezug auf die 10, die eine vollendete Zahl ist.

Wir kommen zurück zu dem Thema, wie die weibliche Hierarchie arbeitet. Wir wollen über diesen Aspekt sprechen, aber der Hintergrund ist wichtig. Der Hintergrund ist da, ebenso die dreifache Natur, über ihr ist das reine Bewusstsein und über dem reinen Bewusstsein gibt es den Para-Zustand. Das sollten wir wissen. Wir erleben jeden Morgen den Übergang vom jenseitigen Zustand zum reinen Bewusstsein. Das reine Bewusstsein unterteilt sich in drei Kanäle: den Willen, etwas zu tun, das Wissen, wie es zu tun ist und dann die Tat. Das wird von der Dreiheit des Ersten,

\* Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturegelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.

Zweiten und Dritten Logos und ihrer Natur dargestellt. Die drei Logoi haben ihre Natur in ihrem Inneren.

Jeder Mensch hat seine eigene Natur, genauso wie diese Kerze ihre Natur hat. Hier gibt es eine Kerze. Das Licht, das sie ausstrahlt, ist Teil der

Flamme. Die Flamme und ihr Licht sind untrennbar. Die Flamme unterscheidet man nur von ihrem Licht, um beides genau zu verstehen. Deshalb sagen wir, dass das Wissen darin besteht, den männlich-weiblichen Aspekt einer Sache zu verstehen.



Praktische Weisheit

**Ein wahrer Meister erwartet  
von seinem Schüler keinen Dienst für sich selbst,  
sondern Dienst an der Menschheit  
im absoluten Sinn.**

**Meister EK**

## Geschichte für Jugendliche

Gleichnisse aus Shambala\*

*Gleichnisse schildern die Wesenseigenschaft eines Vorganges oder Gegenstandes mithilfe eines anderen, der aus dem Erfahrungsbereich des Hörers stammt. Komplexe Fragen des menschlichen Lebens in der Welt von Gegensätzen wurden durch die folgenden Gleichnisse von Lehrern aus dem Himalaya gegeben und von Z. Dushkova notiert.*

### Leben und Tod



Johfra Bosschart (1919 – 1998)

Das Geheimnis von Leben und Tod ist unter 7 Siegeln verborgen und gleichzeitig ist es einfach und offen.

Ein Mensch lag auf der Bahre in vollkommener Stille, die nur vom Schlagen der Uhr unterbrochen wurde. Da vernahm er Stimmen von

zwei Gestalten, die rechts und links neben seinem Bett standen. Ihm schien es, als befände er sich in dem bekannten Dämmerzustand zwischen Schlaf und Erwachen. Aber die Wirkung der Stimmen war kein Traum. Die eine Stimme war grob und verursachte ein Gefühl der Kälte und des Erstickens, während die andere Stimme sanft und warm war und tiefe Atemzüge ermöglichte.

„Warum bist du hergekommen“, fragte die eisige Stimme. Die zärtliche warme Stimme antwortete: „Er hat mich gerufen“. Die Stimme des Todes widersprach: „Er hat nie dir gehört. Sein Leben war von dem Gedanken an mich bestimmt. Durch seine Taten hat er nur Zerstörung und Verdammnis verursacht. Er war mein Diener und mein Zeichen steht auf seiner Stirn.“ Das Leben entgegnete: „Was er auch getan hat, er trägt den unsterblichen Funken

\* Zusammengefasst und zusammengestellt aus: Zinovya Dushkova: Gleichnisse aus Shambala. Die Weisheit des Ostens für den Alltag. Übersetzung aus dem Russischen: Markus Maneljuk. 2021 Radiant Books.

himmlischen Feuers in seiner Brust: die Seele. Sie gehört dir nicht, daher kannst du ihn nicht mitnehmen.“

„Na gut“, räumte der Tod ein, „wir teilen. Nimm du seine Seele. Gib mir den Leib aus Staub und Asche, du kannst nichts damit anfangen.“

Das Leben wandte ein: „Der Leib ist die Hülle des Geistes. Durch ihn handelt er und äußert er sich. Mit seinen Lippen fleht der Mensch um Unsterblichkeit. Ich kann nicht sehen, wie wir Leib und Seele trennen könnten. Standen wir nicht beide schon an der Wiege dieses Menschen? Und hat die Hand des Kleinen nicht nach Halt und Orientierung gesucht? Und hast nicht du, der Tod, ihn nicht dabei unterstützt, die Irrwege des Lebens zu erkennen, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen? Fragen wir doch den Schwerkranken, was er dazu meint.“ Da erhob sich der Kranke und wandte sich an den Tod: „Du hast

recht, ich habe ein Leben des Todes geführt und habe bittere Erfahrungen gemacht. Diesen Leib, der brüchig ist wie ein Lumpen, kannst du haben. Nimm auch alle Irrwege und Fehler mit diesem Körper zu dir und lasse sie vergessen werden. Ich möchte in Zukunft für die Kräfte des Lebens da sein. Bisher habe ich dich als Feind betrachtet, aber du kannst mein Freund sein, der mich von allen überflüssigen Lasten befreit. Nur im Sterben kann man leben“, rief der Mensch, der sich in die höheren Gefilde aufmachte. Er wusste, dass die Befreiung von der Form ihm das Recht verlieh, einen neuen Körper zu bekommen, um erneut den unendlichen Weg des Lebens zu erforschen. Der Mensch hatte verstanden, dass der Tod ein Diener des Lebens ist und dass er selbst der Schlüssel zum Verständnis von Leben und Tod ist.

*Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker*

## Fenster zum Weltdienst

Nachrichten und Aktivitäten\*

Argentinien / Litoral Group (Gruppe an der Küste)

Aktivitäten, Teil 4



### *Haus der Pax Cultura*

Wir sind eine gemeinnützige Bürgervereinigung. Unsere Inspiration: Wir arbeiten daran, die Grundlagen für eine Kultur des Friedens zu schaffen. Wir fangen bei uns selbst an, wir setzen dies fort in unseren Beziehungen, unserer Gemeinschaft, unserer Stadt, unserer Provinz, unserem Land, in Amerika, in Europa, auf dem Planeten, in allem.

### *Wie machen wir das?*

- Wir verteilen das Friedensbanner.
- Wir machen den 21. September als internationalen Tag des Friedens bekannt.
- Wir machen friedliche und wissenschaftliche Mittel zur Lösung und Prävention von Konflikten bekannt.
- Wir machen regenerative Methoden bekannt.

Unser Motto lautete seit dem 24.09.22: „In einer Welt der Unterschiede lasst uns den Frieden voranbringen!“

In diesem Jahr wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

### *Auf lokaler Ebene*

- Fortführung der im Vorjahr in Zusammenarbeit mit dem Rathaus der Stadt Santa Fe begonnenen Ausbildung für Nachbarschaftsmediatoren durch den Zyklus der Praxis-Workshops. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Rechte und Bürgerkontakte in den Räumlichkeiten der Gesellschaft der Kaufleute, Industriellen und Fachleute in der Avenida A. del Valle organisiert.
- Tag zur Unterstützung der Feier des 21. September als internationalen Tag des Friedens in der Bialik-Schule in Santa Fe.
- Teilnahme an der 12. Messe der sozialen Organisationen. Diese Aktivität wurde zusammen mit der Si-Stiftung in ihrem Universitätssitz in Zusammenarbeit mit den Sozialpsychologen entwickelt.
- Teilnahme am Dialogtisch von Santa Fe.
- In der nahegelegenen Stadt Arroyo Leyes wurde zusammen mit den dortigen Institutionen und Organisationen ein Antrag an den Präsidenten

\* Jahresbericht WTT-Global 2023 (mit Kontaktadressen)

der Gemeinde gestellt, die geplanten Maßnahmen für den Fall einer möglichen Überschwemmung in diesem Gebiet zu erläutern.

#### *Auf regionaler Ebene*

- Über den Knotenpunkt Sunchales wurden im interreligiösen Dialograum der Stadt Sunchales Aktivitäten durchgeführt: der Kaffee für den Frieden und die Feier des 21. September als internationaler Tag des Friedens.

- Mehrere Mitglieder konnten auf Einladung der Verantwortlichen des interreligiösen Dialogs am Diplom für den interreligiösen Dialog für den Frieden teilnehmen, aus dem Vorschläge hervorgingen, die im Laufe des Jahres 2024 in diesem Raum entwickelt werden sollen: Thematisches Welt-Café „Unser gemeinsames Haus“, Workshops „Konstruktiver Umgang mit Konflikten und gewaltfreie Kommunikation“, „Lebendiger Frieden – Künstlerische Darbietungen zum Thema Frieden von Gruppen aus verschiedenen Religionen“.

- Über den Knotenpunkt Paraná wurden in Zusammenarbeit mit dem Rathaus von Paraná Hüte mit dem Symbol des Friedensbanners hergestellt, die an die Schüler der Schulen

in Iruya und Umgebung in der Provinz Salta verteilt werden. Dies geschah im Rahmen der „Karawane“, die von der internationalen Vereinigung der Syntergetiker in dieser Region organisiert wurde.

#### *Auf nationaler Ebene*

- Zwei Reproduktionen von Gemälden von Nicholas Roerich wurden durch Rodolfo Agüero Ferro an die Theosophische Gesellschaft von Buenos Aires übergeben.

#### *Auf internationaler Ebene*

- Organisation des IX. Internationalen Agni Yoga Seminars in Los Cocos, Provinz Córdoba, Argentinien.

- Entwicklung der monatlichen Meditation für eine Kultur des Friedens.

- Teilnahme an der Feier zum 40-jährigen Bestehen des World Teacher Trust.

- Teilnahme am Forum Spirit of Humanity (Geist der Menschheit) in Island, in dessen Rahmen das Banner der Friedenszeremonie an die Stadt Reykjavik, Island, übergeben wurde, wo es von einem Mitglied des Beirats in Empfang genommen wurde.

- Zusammen mit anderen Organisationen Teilnahme am Treffen in der Avatar-Kulturstiftung in Niteroi, Brasilien, zum Thema „Lebendige Ethik

und das Friedensbanner“, bei dem das Friedensbanner an Alena Adamkova aus Russland und Concepción Ferrufino aus Honduras übergeben wurde.

- Online-Teilnahme an der Veranstaltung „Gabe für den Frieden und die Wiederherstellung von Mutter Erde“, die in der Sierra Nevada in Kolumbien organisiert wurde.

- Teilnahme am Online-Interview „Seeds of Peace“ (Saaten des Friedens), organisiert von der Stiftung „Build a Better World“ (Erbaue eine bessere Welt).

- Unterricht im Lehrgang „Bewusstsein im Leben“ Kurs III, Modul „Kultur des Friedens“, organisiert von Merry Life, Barcelona, Spanien.

---

## Bild zur Symbolik von Steinbock

### Morgendämmerung der Schöpfung



*Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)*

Die Geburt eines Universums ist eine kleine Welle auf der Oberfläche des Absoluten. Das Absolute ist jenseits aller Eigenschaften oder Nirgunas. Die erste Welle nennt man ‚den Willen zu erschaffen‘. Sie geht als Schöpfer und als ‚Ich erschaffe‘ von der Ebene des Absoluten aus. Aber von der Ebene des

Absoluten, die über dem Schöpfer liegt, heißt die Welle in der Sprache der Veden: „Er wollte es“. Nach einer ganzen Reihe von miteinander verketteten Aktionen manifestiert sie sich durch die neptunische Kraft von Makara. In diesem Stadium wird die Welle Kama, das Verlangen zu erschaffen, genannt.\*

\* Dr. Ekkirala Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie, Steinbock

## Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im Dezember / Januar 2024 / 2025

21.12.	10:20	☉ → ♏ / <b>die Sonne geht in das Zeichen Steinbock</b> ከ	<b>Wintersonnenwende:</b> Geburtstag Jesu Christi ☉ in ♏ – jeden Morgen: <i>Kontemplation in der Morgendämmerung über den strahlend-weißen 5-strahligen Stern ☆</i>
22.12.	10:02	● 8. abnehmende Mondphase beginnt ☾	☉ 01°00' ♏ / ☽ 25°00' ♏ (Ende 23.12. um 12:38)
25.12.	17:59	11. abnehmende Mondphase beginnt ♀	☉ 04°24' ♏ / ☽ 04°24' ♏ <i>Für Heilung</i> (Ende 26.12. um 20:14)
29.12.		<b>December Call Day</b>	
	23:32	☾ Neumondphase beginnt <i>Kontemplation über „Das Versprechen“</i>	☉ 08°43' ♏ / ☽ 26°43' ♏
30.12.	23:36	● <b>Steinbock-Neumond</b>	☉ 09°44' ♏ / ☽ 09°44' ♏
01.01.		Sonne 10° im 10. Zeichen des Tierkreises	
02.01.	18:40	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt 卐	☽ 17°32' ♏
	21:00	<b>Dhanishta-Meditation</b> ( <i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 03.01. um 17:51)	
06.01.	13:54	● 8. zunehmende Mondphase beginnt ☽	☉ 16°28' ♏ / ☽ 10°28' ♏ (Ende 07.01. um 11:57)
09.01.	07:53	11. zunehmende Mondphase beginnt 卐	☉ 19°16' ♏ / ☽ 19°16' ♏ <i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 10.01. um 05:50)
11.01.		11., 12. und 13.01. von Meister EK für Gruppenleben und Gruppengebete bestimmt ከ	
13.01.	00:33	☽ Vollmondphase beginnt <i>Kontemplation über den achtblättrigen Herzlotus.</i>	☉ 23°01' ♏ / ☽ 11°01' ♏
	23:27	○ <b>Steinbock-Vollmond</b>	☉ 24°00' ♏ / ☽ 24°00' ♏
19.01.	21:00	☉ → ♏ / <b>die Sonne geht in das Zeichen Wassermann</b> ☉	☉ in ♏ – jeden Sonntag ( <b>19.01., 26.01., 02.02., 09.02., 16.02.</b> ): Besonders günstig für die Verehrung der Sonne. <i>Anrufung der Wassermann-Energie durch Meister CVV</i>
21.01.	08:10	● 8. abnehmende Mondphase beginnt ♂	☉ 01°29' ♏ / ☽ 25°29' ♏ <i>Kontemplation über Meister CVV</i> (Ende 22.01. um 10:48)
24.01.	14:55	11. abnehmende Mondphase beginnt ♀	☉ 04°50' ♏ / ☽ 04°50' ♏ <i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 25.01. um 16:02)
28.01.	15:06	☾ Neumondphase beginnt ♂	☉ 08°54' ♏ / ☽ 26°54' ♏ <i>Kontemplation über Mahâdeva, den absoluten Herrn, in den sich alle Welten zurückziehen – Śiva Râtri – und über „Das Versprechen“</i>
29.01.	13:36	● <b>Wassermann-Neumond</b>	☉ 09°51' ♏ / ☽ 09°51' ♏
30.01.	02:45	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt 卐	☽ 17°32' ♏
	21:00	<b>Dhanishta-Meditation</b> ( <i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 31.01. um 01:20)	

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2024/2025«; [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org);

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Edition Hier und Jetzt, ISBN 978-3-907246-95-5.

# Große Invokation

Master DK



Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
which is pure,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our  
rite, let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adora-  
tion to the glorious and  
mighty hierarchy, the in-  
ner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea –  
the World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.



## **Pledge**

May we stand in Light and  
Perform our obligations and duties  
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and  
Share such Love and compassion  
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and  
Thereby alert our Wills to gaze  
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will  
Synthesise our lives into One Life.

## **Versprechen**

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben  
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl  
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen  
achtsam machen, um den Plan zu erkennen  
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille  
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.